

EPOCH TIMES

KOSTENLOSER ZUGANG ^U_F

EPOCH T

GESELLSCHAFT NEUE STUDIE

Smart-TV-Spionage: Die unsichtbaren Wohnzimmer

Smart-TVs sind nicht nur Unterhaltungselektronik – sie sammeln heimlich Daten. Eine neue automatische Inhaltserkennung (ACR) erstellt detaillierte Profile, die für Untersuchungen zeigen, dass Geräte von Herstellern wie Samsung regelmäßig Screenshots und Audiomitschnitte an ihre Server senden.



von Lydia Koeber | 18. Dezember 2024

Smart-TVs sind nicht nur Unterhaltungselektronik – sie sammeln he Die automatische Inhaltserkennung (ACR) erstellt detaillierte Profile werden. Untersuchungen zeigen, dass Geräte von Herstellern wie Sar Technologie regelmäßig Screenshots und Audiomitschnitte an ihre S

Diese Praxis erfolgt unabhängig davon, ob Inhalte über lineares Fern Geräte wie über HDMI angeschlossene Geräte wiedergegeben werden Nutzer aktiv die entsprechenden Datenschutzeinstellungen ändern o entfernen.

Die Nutzung von Smarthome-Technologien nimmt in Deutschland w veröffentlichten Umfrage des Digitalverbands [Bitkom](#) geben 46 Pro solche Technologie zu verwenden. Im Jahr 2020 waren es noch 37 Pro

Trotz dieser positiven Entwicklung äußern viele Menschen Bedenken Datenschutzes ihrer Smarthome-Geräte. Mehr als die Hälfte der Befr

Um diese Bedenken zu adressieren, ist es wichtig, dass Hersteller tra Datensicherheit ihrer Geräte bereitstellen und den Nutzern die Konti ermöglichen. Zudem sollten Verbraucher sich über die Funktionen u Smarthome-Geräte informieren und gegebenenfalls die Einstellungen schützen.

Längst zu Hause angekommen: Smarthome-Tec

Sicherheitsbedenken sind der am häufigsten genannte Grund für die Anwendungen. Neben der Furcht vor Hackerangriffen (54 Prozent) ha Missbrauch ihrer persönlichen Daten.

Sicherheit im Bereich Smarthome. Das Internet of Things (Internet d Gegenstände, die auf technischem Wege miteinander kommunizieren

Die größte sicherheitstechnische Gefahr im Zusammenhang mit dem dass neben den zahlreichen Vorteilen vernetzter Technologien die po „Nebenwirkungen“ oft übersehen oder falsch eingeschätzt werden. E Bewusstsein als auch an Transparenz und technischem Verständnis. I Technologien und Akteure an einem Produkt beteiligt sind. Lesen Sie

Die Smarthome-Technologie hält Einzug in die

Viele Verbraucher akzeptieren, dass beim Einsatz von Smarthome-Te Smart Metern oder Sprachassistenten persönliche Daten erfasst werde die Bequemlichkeit betrachtet, die diese Geräte bieten. Einige Nutzer gesammelt werden, wenn sie [personalisierte Werbung](#) erhalten.

Eine aktuelle Studie zeigt, dass Smart-TVs heimlich Screenshots an d Privatsphäre der Nutzer stark verletzen kann.

Um sich vor solchen Datenschutzrisiken zu schützen, ist es wichtig, c verwendeten Geräte zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. I Risiken bewusst sein und gegebenenfalls auf Geräte verzichten, die p nicht gewünscht ist.

Schon in [2023 waren in 67 Prozent](#) aller Haushalte Deutschlands das – entweder direkt über das Smart-TV-Gerät oder über Zusatzgeräte w TVs gelten als Alleskönner – und sie können noch mehr, wie eine neu Benutzer auszuspionieren.

Wissenschaftler der [Universidad Carlos III de Madrid](#) (UC3M) haben in [College London](#) und der [University of California](#) erstmals untersucht, überwachen. Die Studie zeigt, dass viele dieser Geräte unbemerkt Daten an die Server der Hersteller senden. Diese Informationen werden genutzt, um zu erstellen und personalisierte Werbung zu schalten.

Das **Ergebnis**: Viele Smart-TVs spionieren ihre Nutzer aus. Deren Sehenswürdigkeiten werden und damit für personalisierte Werbung genutzt. Nicht nur Apps und Smart-TVs, sondern auch internetfähige Smart-TVs senden unbemerkt – und ungefragt! – Daten an die Server der Hersteller. Dies ermöglicht es, detaillierte Profile der Nutzer zu erstellen und für personalisierte Werbung zu benutzen.

Eine aktuelle Studie untersucht erstmals das direkte Tracking durch Smart-TVs, nicht nur durch die Technologie der automatischen Inhaltserkennung (ACR). Fokus liegt hauptsächlich auf das Tracking durch Drittanbieter im Smart-TV-Ökosystem.

Datenübertragung alle 15 Sekunden

Laut der Untersuchung erfasst die Technologie Screenshots oder Audioaufnahmen des auf dem Bildschirm angezeigten Inhalts mithilfe der sogenannten „Automatischen Inhaltserkennung“ (ACR). Die – auf Deutsch – „Automatische Inhaltserkennung“ (ACR) ist eine Technologie, die Inhalte identifiziert, die auf einem Mediengerät abgespielt oder in einer Medienbibliothek gespeichert sind. Der Sicherheitsexperte Günter Born auf [seinem Blog „Borncity“](#).

Die aus der „Automatischen Inhaltserkennung“ gewonnenen Daten werden auch dann, wenn der Fernseher lediglich als externer Bildschirm verwendet wird, wie einen Laptop angeschlossen ist.

Lesen Sie auch

[Nudging: Denn sie wissen, was sie tun – „Soft Power“ als Regierungsinstrument](#)



[TESCREAL: Die technologisch-utopische Zukunft aus dem Silicon Valley](#)



Smart-TVs sammeln Daten über das Sehverhalten der Nutzer, um per Diese Geräte analysieren Bildinhalte, um zu erkennen, welche Progra werden. Diese Informationen werden an die Server der Hersteller ges detaillierter Nutzerprofile.

Um die Privatsphäre zu schützen, sollten Nutzer die Datenschutzeins und gegebenenfalls anpassen. Einige Hersteller bieten die Möglichke (ACR) zu deaktivieren, um die Datensammlung zu reduzieren. Es ist j Menüführung je nach Hersteller und Modell variieren kann.

Datenschutzeinstellungen ist daher unerlässlich, um die Kontrolle über

Der ACR-Spion im Wohnzimmer

In der [hier abrufbaren Studie](#) wird das Grundprinzip wie folgt beschrieben:

„ACR erfasst in regelmäßigen Abständen Bilder und/oder Audio, erst überträgt diesen an einen ACR-Server, um ihn mit einer Datenbank (z.B. Werbung, Live-Feeds) abzugleichen. Bei einer Übereinstimmung kann dann welcher Inhalt gerade auf dem Smart-TV abgespielt wird. Auf diese Weise Plattformen wie Samsung und LG, Nutzerprofile in Publikumssegmenten, die gezielte Ausspielung personalisierter Werbung genutzt werden.“

Lesen Sie auch

[2024 als Jahr der ersten Gehirnchip-Implantate: Transhumanismus schreitet voran](#)





Samsung-Fernseher übermitteln diese Informationen jede Minute, LG-fähige Geräte können automatisch Informationen über den Konsum v über die Lautsprecher erfassen, ohne dass der Benutzer Eingaben oder Funktion ist werkseitig im Gerät voreingestellt.

Und was ist mit Datenschutz?

„Die automatische Inhaltserkennung funktioniert wie eine Art visuell oder Audioaufnahmen ein Zuschauerprofil basierend auf den Nutzungen. Technologie ermöglicht es den Plattformen der Hersteller, Nutzerprofile. Unabhängig von der Nutzungsart wirft diese Form der Nachverfolgung hinsichtlich des Datenschutzes auf“, erklärt die UC3M-Forscherin Patricia.

Teil der Untersuchung war auch, ob es Unterschiede in der ACR-Tracking in Großbritannien und den USA gibt. Europa, wo die Datenschutz-Grundverordnung einbezogen.

Der Spion im Gerät als Standard voreingestellt

Um zu testen, inwieweit Smart-TVs das ACR-Tracking blockieren können, hat das Forschungsteam mit verschiedenen Datenschutzeinstellungen. Die Einstellungen, die die Übermittlung dieser Daten an die Server blockieren können, die Fern

„Das Problem ist, dass sich nicht alle Nutzer dessen bewusst sind“, [tu](#) an Transparenz bei den Grundeinstellungen für bedenklich hält. „Auch die Einstellungen ändern können, was bedeutet, dass diese Geräte ständig für ihre Aktivitäten fungieren.“

Daten das Gold des 21. Jahrhunderts: Nutzer mi

Das Computermagazin [Chip](#) bietet praktische Hilfe an: „Nutzer können Datenschutzeinstellungen der Smart-TVs deaktivieren. Bei Samsung ‚Nutzungsbedingungen‘ durch das Deaktivieren der ‚Viewing Information‘, ‚Live Plus‘ abgeschaltet werden. Dies erfordert jedoch das Durchgehen der Optionen in den TV-Einstellungen.“

chip.de resümiert: „Damit verstärken diese Erkenntnisse die Kritik an [2020 vom Bundeskartellamt](#) wegen schwerwiegender Transparenzmängel.“

SMART andere interpretiert: Ist „Smart“ wirklich

Smart wird üblicherweise mit „intelligent“ oder „schlau“ übersetzt, um Systeme beschrieben. Laut dem YouTuber und Privatforscher Raik Gamm (in dem Wortgruppen auf ihre Anfangsbuchstaben gekürzt und zusammengefasst [Minute 15:00](#)). Es steht also nicht für „klug“ oder „intelligent“, wie oft ganz andere Bedeutung dahinter.

S steht für Surveillance (Überwachung, Anm. der Redaktion),
M für Monitoring,
R für Assessment Reporting und
T für Technology.

Übersetzt könnte man sagen, so der YouTuber, „es handelt sich um ein

kontrolliert, der hat quasi das Gold des 21. Jahrhunderts in seiner Tasche. Die Wertsachen sind Daten.“



Lesen Sie auch

Generation „Kopf unten“: Kinder verbringen immer mehr Zeit am Smartphone



ChatGPT soll in humanoide Roboter integriert werden

